

OP-Camps: Viele Regionen in Nepal sind nur über solche Straben oder nur zu Fuß erreichbar. Entsprechend schwierig ist die medizinische Versorgung.



Schwere Handverletzungen sind aufgrund uralter Technik gerade in der Landwirtschaft und im Handwerk leider sehr häufig.



Einfache Dreschmaschine, Die gute Seele unserer Nepal-Projekte: PRAHLAD und seine Famile aefährlich - sie verzeiht kümmern sich um die Mädchen keine unachtsamkeit! im Frauenhaus - und Vieles mehr!

Dr. BINOD operiert im Medical

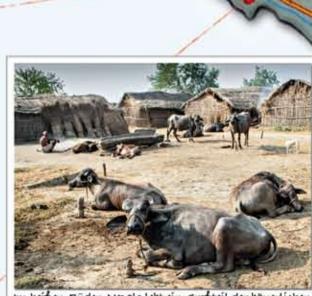
college Nepalguni



im Süden

Dr. BINOD während

eines OP-Camps im District Dailekh



Mahendranagar

Simikot

Jumla .

Birendranagar

Nepalgun



Bevölkerung in einfachen Strohhütten. Leider wird dort

ursache für Hausbrände und schwere Brandverletzungen.

(in der Hüttel) an offenen Feuerstellen gekocht - eine



Block-D Burn & Plastic Unit

(बर्न तथा प्लाव्टिक युनिट)

Dr. NIRANJAN leitet jetzt in

Abteilung für Verbrennungs-

Manaslu

Kathmandu eine neu gegründete

chirurgie und Plastische Chirurgie.

RADA leitet seit Jahren eine Selbsthilfegruppe für verbrannte Frauen in

Mustang

Kathmandu

Dolpo



JAYATRI, Dauerbewohnerin in unserem Frauenhaus in Sankhu, mochte sich nach ihrem Schulabschluss selbständig machen und hat einen kleinen Laden eröffnet. Parallel dazu geht sie zum College, um später studieren zu können.



Stockwerke sind jetzt fertig und es können über 500! Kinder unterrichtet werden.



MAN MAYA ist leider wieder durch die Schulabschlussprüfung gefallen. Sie ist daher ins Frauenhaus gezogen und geht jetzt in unsere Dorfschule.



Die Schulkinder freuen sich über ihre neuen Klassenräume. Bei den landeseinheitlichen Abschlussprüfungen werden in der Dorfschule Salambutar überdurchschnittlich gute Leistungen erbracht.



Das entlegene Dorf LAL wird demnächst mit solchen Öfen ausgerüstet - zur Freude und Entlastung der Frauen, die nur noch halb so viel Feuerholz sammeln müssen. Die Gefahr von Verbrennungen und das Rísiko von Atemwegserkrankungen wird deutlich



Bewohnerin unseres Frauenhauses, führt nach Abschluss der Behandlung ein eigenständiges Leben. Sie arbeitet als Schneiderin für eine Hilfsorganisation in Kathmandu.